

Untersteinbach schafft den Durchmarsch als Bayerischer Meister

Am vergangenen Sonntag fanden die Bayerischen Meisterschaften im Korbball in Schweinfurt statt. Der neue Bayerische Meister der Frauen ist die SpVgg Untersteinbach. Bei der Jugend 19 gewinnt der TSV Bergsrheinfeld und in der Altersklasse Jugend 15 gewinnt der TSV Ettleben

Ettleben bringt Nordheim die erste Saisonniederlage



In der Jugend 15 zeichnete sich schnell ab, dass das Duell der Unterfränkischen Mannschaften, TSV Ettleben und TSV Nordheim die Entscheidung bringen wird. Beide gewannen die Duelle gegen das Allgäu klar. Damit war klar, wer das direkte Duell gewinnt, ist auf jeden Fall Bayerischer Meister. Im Falle eines Unentschiedens wäre der TSV Ettleben Meister aufgrund des besseren Korbverhältnisses. Anders als noch vor einer Woche gelang es dem TSV Ettleben dieses Mal den TSV Nordheim knapp mit 4:3 zu schlagen. Nordheim musste im entscheidenden Spiel auf seinen Leistungsträger Annika Glaser verzichten. Und Ettleben überraschte den Gegner mit einer Raumdeckung. „Wir haben uns im Gegensatz zu den ersten beiden Spielen für eine Raumdeckung entschieden, da wir gesehen haben wie schwer sich Nordheim in der Runde gegen Raumdeckungen, wie dem TSV Bergsrheinfeld tat.“, Hannah und Paula Erhardt Trainerinnen des TSV Ettleben. Und die Taktik ging zu Beginn gut auf, setzte man sich auf 2:0 ab. „Wir hatten mit einer Manndeckung gerechnet und haben einen Moment gebraucht, um in das Spiel zu kommen“, so Gudrun Henninger, Trainerin des TSV Nordheims. Durch einen 4 m gelang der Anschlusstreffer noch vor der Halbzeit. Nach der Halbzeit gelang der Ausgleich, erneut durch einen 4m. Danach gelang es dem TSV Ettleben sich erneut abzusetzen, aber immer nur knapp. Am Ende stand ein knappes 4:3.

Bezogen auf den Turnierverlauf äußerten sich beide Trainerinnen erneut. „Der Bayerische Meistertitel war vor dem Turnier nur Zusatz wir wollten uns mit der Mannschaft für die deutsche Meisterschaft qualifizieren“, so die Erhardt-Geschwister. „Nordheim war über die gesamte Saison immer der Favorit und hat eine starke Runde gespielt“, fanden die beiden lobende Worte für den TSV Nordheim. Der TSV Ettleben krönte mit dem Titel die Jugendarbeit der letzten Jahre. Nachdem man in den letzten Jahren immer nur aufgestiegen ist, da man erst wieder eine Jugendmannschaft gemeldet hatte. Auf der anderen Seite war der TSV Nordheim enttäuscht. „Nach der erfolgreichen Runde und dem verdienten Meistertitel in der Landesliga hatten wir schon gehofft auch heute den Titel mitzunehmen, aber es hat heute einfach nicht sein sollen. Wir haben alles gegeben, wir haben die Chance Anfang Mai uns zu revanchieren.“, so Gudrun Henninger.



Pressearbeit scoutet Spielerin für die erste Mannschaft

In der Jugend 19 tauschten der TSV Bergheinfeld und der TSV Nordheim im Vergleich zum vergangenen Jahr die Plätze. Der neue Bayerische Hallenmeister kommt aus Bergheinfeld. Musste man sich letzte Woche noch in einem Krimi dem TSV Nordheim geschlagen geben, konnte man diese Woche das Spiel auf seine Seite ziehen. Das Spiel war vor allem in der ersten Halbzeit sehr eng. Nordheim startete gut und ging mit 1:0 in Führung. Danach gelang dem TSV Bergheinfeld über zwei Konter das Spiel zu drehen. Nach der Halbzeit Pause gelang es dann das Spiel zu entscheiden. 3 Treffer fast unmittelbar hintereinander entschieden das Spiel „Die Abwehr war heute unser Schlüssel zum Ziel“, so Nicole Triebel und Hannah Blesch, Trainerinnen des TSV Bergheinfeld. Weiter über den Turnierverlauf sagten sie „Die Niederlage letzte Woche im

Krimi gegen den TSV Nordheim hat an unserem Selbstvertrauen gekratzt. Wir haben die ersten beiden Spiele heute gebraucht, um unsere Sicherheit wieder zu erlangen.“



Und dann gab es noch eine kleine Side Story zu erzählen. Der TSV Bergheinfeld musste bis zur letzten Woche auf zwei wichtige Halbspielerinnen verzichten. Wer diese Spielerinnen ersetzt war lange nicht klar. Die Trainerinnen hatten erst zwei Spielerinnen aus der zweiten Mannschaft im Kopf, nur dann wurde Bilder auf Instagram von der Jugend 15 Korbhüterin veröffentlicht und beide Trainerinnen wunderten sich über ihre Sprungkraft. „Emma ist für uns ein Glücksgriff, mit ihr können wir unsere Stammkorbfrau Tessi entlasten“, so die Trainerinnen über das Hochziehen der Jugendspielerin. Auf Seiten des TSV Nordheims war man auch sehr zufrieden mit der Bayerischen Meisterschaft. Nach dem Umbruch zu Beginn der Saison war das klare Saisonziel der Klassenerhalt. Nach dem Finalspiel gegen den TSV Bergheinfeld äußerte sich Anja Bäuerlein sehr zufrieden „Wir sind stolz, dass wir im Mai erneut an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen dürfen und das obwohl von der Mannschaft, die letztes Jahr den Titel geholt haben, nur noch 3 Spielerinnen übrig sind. Wir haben uns über die Saison gesteigert und den Vizemeistertitel erarbeitet“.



Untersteinbach macht es im letzten Spiel nochmal spannend

Spannend bis zur letzten Minute war es auch bei den Frauen. Im letzten Spiel des Tages sollte der Bayerische Meister ermittelt werden. Im direkten Duell zwischen der SpVgg Untersteinbach und dem TSV Essleben ging es von Beginn an spannend zu. Die SpVgg Untersteinbach die ihre ersten beiden Spiele des Tages gewann (9:1 gegen den SV Bidingen und 5:2 gegen den TV Irsee), startete sehr nervös in die Begegnung. Der TSV Essleben nutzte die Situation aus und ging mit 2:0 in Führung. Bis zur Halbzeit änderte sich nichts mehr am Abstand. Und so hieß es Taschenrechner auf den Tribünen rausholen. Durch die Niederlage des TSV Essleben im ersten Spiel gegen den TV Irsee und dem Sieg gegen den SV Bidingen, hätten 3 Mannschaften nach allen Spielen 6 Punkte. Durch die 2 Körbe Abstand hätten sogar alle 3 Mannschaften ein Korbverhältnis von +1. Danach hätte der Quotient aus geworfenen und erzielten Körben gezählt, aber soweit sollte es nicht kommen. Nach der Halbzeit legte die SpVgg Untersteinbach nach und untermauerte ihr Ziel zu erreichen den Aufstieg in die Bundesliga und damit der Durchmarsch aus der Kreisklasse E. Am Ende gelang es das Spiel auszugleichen und somit ohne Rechenspiele klar den Bayerischen Meistertitel zu holen.



Der TSV Essleben muss sich mit Platz 3 zufriedengeben. Nach dem Spiel äußerte sich Steffen Hümmer, Trainer des TSV Essleben zufrieden: „Unser Ziel war es in dieser Saison in der Landesliga mitzuspielen, dass wir dann am letzten Spieltag die Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft geschafft haben, war perfekt. Jetzt wollten wir bis zum letzten Spiel alles offenhalten und das ist uns gelungen. Leider ist es der 3. Platz geworden, aber wir sind sehr zufrieden mit der Saison.“ „Die Saison war eine Berg- und Talfahrt. Wir sind gut gestartet mit 4 Siegen und dann gab es die Serie mit 4 Niederlagen. Das war schwer da wieder herauszukommen und ich bin stolz auf die Mannschaft, dass sie es geschafft hat und mit der Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft belohnt hat.“, so bilanzierte Steffen Hümmer die Saison.



Auf Seitens Untersteinbachs waren die Emotionen groß. Nachdem man souverän durch die Landesliga maschiert ist, war der Druck hoch auch an der Bayerischen Meisterschaft zu performen. „Nach der Niederlage gegen den TSV Essleben letzte Woche waren wir sehr nervös. Diese haben wir aber durch das erste Spiel gegen den SV Bidingen abgelegt. Jetzt bin ich einfach unfassbar glücklich, dass die Mädels es geschafft haben und nächstes Jahr in der Bundesliga ihr Können zeigen dürfen.“, äußerte sich die Trainerin der SpVgg Untersteinbach, Ulrike Rüttinger nach dem Spiel sichtlich gerührt. Das Fazit zum Aufstieg in die Bundesliga „Das hätte ich nicht gedacht in 2008“. (Anmerkung der Verein SpVgg Untersteinbach gründete erst 2008 eine Korbballabteilung).